



Le vent vert

ILSE HENIN

14. Januar - 18. Februar 2023

KM, Berlin freut sich, *Le vent vert* zu präsentieren, Ilse Henins dritte Einzelausstellung in der Galerie nach 2015 und 2019, die eine besondere Auswahl aktueller Zeichnungen aus den letzten zwei Jahren zeigt. In ihrem umfangreichen Oeuvre bezieht sich Ilse Henin (*1944 in Köln) auf verschiedene historische Quellen, die alternative Bewegungen repräsentieren, die meist von männlichen Künstlern wie Paul Klee oder Sigmar Polke dominiert wurden. Henin eignet sich dieses alchemistisch geprägte Bildvokabular an und transformiert es in ihre eigene Sprache, sie abstrahiert es, indem sie wiederkehrende Formen zeichnet. Der menschliche Körper steht in Beziehung zu seiner Umgebung und ist ständig im Austausch. Die Spannungen zwischen den Körpern nehmen durch architektonische und räumliche Elemente zu. Sie wachsen aus anderen Körpern oder lösen sich in abstrakte Formen auf. Menschen und Chiffren begegnen sich gelegentlich in diesem Raum, sie verschmelzen, werden zu Wesen, die den Betrachter an einen bestimmten Zustand, eine Begegnung, ein Gefühl erinnern. Ihre Gesichter haben oft einen emotionalen und intensiven Blick, der etwas ausdrückt, wofür uns die Worte fehlen.

Die späten 1960er Jahre waren in Westdeutschland eine bewegte Zeit der politischen und sozialen Unruhen, der künstlerischen Solidarität, des Experimentierens, oft verbunden mit einer antikapitalistischen Haltung. Ilse Henin war in diesen Jahren (von 1966 bis 1970) Studentin. Ihr politisches Engagement führte sie in die westdeutsche Anti-Atomkraft- und andere soziale Bewegungen, denen sie ihre Kunst widmete, wobei sie eine kritische Distanz zum Markt wahrte. Von dort aus entwickelte Henin – und sie ist nicht die einzige (weibliche) Künstlerin aus dieser Zeit – ihr explizit politisches Werk in den 1980er Jahren zu einer Praxis weiter, die persönlicher ist und allgemein mit politischen, sozialen und feministischen Anliegen verbunden ist.

Im Juni 2023 wird in der Kunsthalle Düsseldorf eine große Auswahl von Henins Zeichnungen von den 1980er Jahren bis heute präsentiert.

Ilse Henin (*1944) lebt und arbeitet in der Eifel. Von 1966 bis 1970 studierte sie an der Kunstakademie Karlsruhe bei Prof. Horst Egon Kalinowski. Zwischen 1970 und 1978 war sie regelmäßig Teil des "Neumarkt der Künstler" in Köln, einer alternativen Künstlerinitiative. Ihre Zeichnungen und Gemälde wurden in Ausstellungen in Deutschland, Frankreich und Italien gezeigt.